

Guten Tag meine Damen und Herren,

vorletzte Woche gab es einen guten Moment, ein Kinderarzt im Stadtteil Ottensen hat ein hustendes Kind getestet und eine Krankschreibung ausgestellt.

Eltern und Kind konnten so sicher sein das sie kein Covid haben und das sich das Kind ohne Druck auskurieren kann.

Der Moment verflog als der Arzt meinte, das zum Glück bald neue Testauflagen kämen.

Er hatte offensichtlich schon die Information die wir erst eine Woche später erhalten sollten, erstaunlich aber wahr.

Dann kam das erste Schreiben!

Eine Teststelle/KITA werde es geben, erst dachten wir, „super, es gibt pro Stadtteil eine Teststelle nur für Kinder“ eine echte Erleichterung für alle.

Die Behörde hat anscheinend unser erstes Schreiben (siehe unten) und damit unsere Nöte ernst genommen.

Sie erinnern sich sicher, das Schreiben in dem wir, wie befohlen, alle Kinder mit Husten nach Hause schicken, die Eltern zum Arzt gehen, um dann zu erfahren das diese weder getestet noch krankgeschrieben werden, um dann wieder in die Kita zu gehen, um dort wieder nach Hause geschickt zu werden, usw und so fort.

Doch dann lasen wir weiter und es stellte sich heraus, wir sind die Teststelle.

Auf jeden Fall wird das so der Öffentlichkeit vermittelt, die Ärzte werden bitte nur dann belästigt, wenn die Kita sich weigert.

Und ich frage sie, wie muss ich mir Vorstellen kommt man auf so eine Idee?

Sitzen sie da und denken, he die armen Ärzte müssen unbedingt entlastet werden.

Sitzen sie da und denken, wir haben keine Lust mehr uns mit den Eltern auseinanderzusetzen.

Wir wollen auch Geld sparen und wem könnten wir das aufs Auge drücken?

Und sie überlegen wer hat denn noch nicht genug Arbeit, ganz klar die Kitas.

Was machen die schon groß außer ein bisschen:

den Landesrahmenvertrag einhalten, Kinderschutz, Arbeitsschutz, Hygieneschutz, Dokumentation, Elternberatung, Elterngespräche, Teamtreffen, Brandschutz, Gesundheitswesen, einüben von Hygienevorschriften, Verkehrserziehung, Vorschule, Klotraining, wickeln, Stadtteilerkundung, Projektarbeit, in die Natur gehen, gesund kochen mit und ohne Kinder, Streitkultur beibringen, Kunst, mit Tieren umgehen, Umweltprojekte, Konzentration einüben durch lesen und zuhören, musikalische Früherziehung, Sprachförderung, der Vermittlung von Kulturen und den Umgang mit den Geschlechtern, motorische Fähigkeiten ausprobieren, Gärtnern, Medienkompetenzen erlernen, Schlafdienst, lernen zu verlieren/ z.B. durch Gesellschaftsspiele, etc. pp.

Und während der Pandemie, da hatten die doch so wenige Kinder, war ja fast wie Urlaub!

Auch wenn sie durchgehend geöffnet hatten. Paar Auflagen mehr, nix wildes.

Durch die zu betreuenden Kinder von Eltern in meist systemrelevanten Berufen, sind sie zwar verstärkt gefährdet aber was soll's.

Klar den Kontakt halten mit allen anderen Kindern und Eltern, das ist doch kein Thema und die Wirtschaft machen sie ja eh immer möglich, das ist ja nix besonderes.

Denken sie dann weiter, so stelle ich mir das vor, das hat doch auch schon damals bei der Masernimpfpflicht geklappt.

Auch diese wurde den Kitas auf's Auge gedrückt, inklusive der geforderten Weitergabe von personenbezogenen Daten, die eigentlich dem Datenschutz unterliegen.
Die Behörde setzt dann auch gleich ein Bußgeld fest, so als kleine Erinnerung wo die Macht liegt.

Dabei wäre es hier ein leichtes beim Kita Gutschein Antrag nach dem Impfstatus zu fragen und zwar jedes Jahr auf neue.

(Oder kann es sein das sie den Eltern trotz fehlender Impfbescheinigung den Gutschein nicht verweigern dürfen und keine Lust auf Klagen haben?)

Aber ich schweife ab von dem neusten Schildbürgerstreich der Behörde.

Deshalb fasse ich zusammen:

Wir sollen ohne Qualifikation, vor unserer Öffnungszeit (also 7Uhr), ohne Schutzkleidung, in den eigenen Räumen, mit fehlerhaften Testequipment unser komplettes Hygieneschutzkonzept aushebeln?

Und falls es in die Hose geht, die Verantwortung übernehmen, steht ja unser Name drauf?!

Aber die Eltern sollen bitte öffentliche Verkehrsmittel vermeiden, nicht das sich unterwegs noch ein/-e ZivilistIn ansteckt.

Das uns die Arbeitszeit der ausführenden Person an anderer Stelle fehlt, egal!

Das Kinder sich auch Morgens um 7 Uhr eventuell oder dem Test per se verweigern und dann alle anderen vor der Kita warten müssen, egal!

Das man sich anstecken kann, egal! (Alle MitarbeiterInnen sind ja 2 Mal geimpft und wenn nicht, selber Schuld)

(Zu ihrer Information wir sind alle geimpft, um unser selbst willen und weil wir unseren Job ernst nehmen)

Das der Test fehlerhaft sein kann, egal! (Steht ja die Unterschrift des/der Auszuführenden drunter)

Das wir, wenn wir nicht wollen/können, den Streit mit den Eltern haben, in einigen Kitas kann das viel Vertrauen zerstören, egal!

Fakt ist, ihr Handeln bringt uns in Gefahr.

Fakt ist, ihr Handeln kann uns zu einer groben Fahrlässigkeit verleiten.

Fakt ist, ihr Handeln hebelt das geforderte Hygienekonzept aus.

Fakt ist, ihr Handeln ist Kinder- und Arbeitsschutz widrig.

Fakt ist, ihr Handeln ist weit von der Realität des Machbarem entfernt.

Fakt ist, ihr Handeln treibt einen Keil zwischen Eltern und ErzieherInnen, wo doch Vertrauen unser wichtigstes Gut ist.

Fakt ist, sie machen ihre Arbeit nicht zu unserer Zufriedenheit.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meiner Kollegin [REDACTED] und ihrem Team (Kurz und Klein) bedanken die in ihrem Schreiben schon alles gesagt haben!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Eltern bedanken!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Kindern bedanken, die jede Veränderung mitgetragen haben!

Mit Grüßen und Überraschen sie uns

[REDACTED] und das MOTTE Team